

L 7524-29	2	W Amstetten (Gewann Pfaffenhalde)	40 ha
Untere Felsenkalk-Formation/ Unterer Massenkalk	Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische}		
{0,5–2,0 m} {75–85 m max.}	Profil für das Vorkommen ab Geländehöhe ca. 665 m NN		
<p>Gesteinsbeschreibung: Nach Geländebefund: Kalkstein; überwiegend massig, braungrau, beige, manganfleckig, z. T. schwammführend, hart, dicht, muschelrig brechend, mit feinen, sekundär calcitisch verfüllten Klüften, z. T. mit durch spätem Sekundär calcit verfüllten Drusen.</p> <p>vereinfachtes Profil: (Schemaprofil nach GK 25v, Bl. 7425 Lonsee) 665 – 580 m NN überwiegend massige Kalksteine des Unteren Massenkalks (joMu), im Südwesten mit gebankten Kalksteinen der Unteren Felsenkalk-Formation verzahnend.</p> <p>Tektonik: Die Schichten sind flach (1–1,5°) nach Osten geneigt.</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die Grenze zu den unterlagernden Kalkmergelsteinen der Lacunosamergel-Formation (ki1) befindet sich in einem Niveau um ca. 580–590 m NN. Die höchste Erhebung der Fläche liegt bei ca. 665 m NN. Daraus resultiert eine maximale nutzbare Gesamtmächtigkeit von ca. 75–85 m. Ausgehend vom nördlich angrenzenden Lontal (Talniveau bei ca. 600 m NN) könnten davon in einem Hangabbau ca. 60 m gewonnen werden. Insbesondere in Bereichen mit geschichteter Fazies (im Südwesten der Fläche) muss in den unteren Bereichen (ki2.1 u. ki2.2) mit vermehrten Einschaltungen von Mergelsteinlagen gerechnet werden.</p> <p>Abraumverteilung: Die Bedeckung besteht voraussichtlich aus 0,5–2,0 m mächtigem, steinigem Alblehm.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-5.</p> <p>Flächenabgrenzung: Die Fläche wird an ihrer nordwärtigen Seite durch das Lontal begrenzt. Im Südosten befindet sich die Ortschaft Amstetten, im Südwesten bildet ein lehmgefüllter Trockentaleinschnitt das Abgrenzungskriterium.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-11.</p> <p>Sonstiges: Die Fläche befindet sich in der Zone III eines Wasserschutzgebiets.</p> <p>Zusammenfassung: Es können max. 75–85 m Kalksteine für den Verkehrswegebau und als Betonzuschlag in einem kombinierten Hang-/Kesselabbau gewonnen werden. Günstige Abbauverhältnisse finden sich im nördlich angrenzenden Lontal. Ausgehend vom Talniveau können dort in einem Hangabbau bis 60 m Kalksteine gewonnen werden.</p>			